

Lockerungen in den Fächern Sport und Musik

Schutzmasken auf der Sekundarstufe bleiben. Schrittweise soll zum normalen Unterricht zurückgekehrt werden.

Silvia Camenzind

Diese Woche geniessen die Kinder Schulferien. Wenn es nächste Woche in Innerschwyz und übernächste Woche in Teilen der Ausserschwyz wieder los geht mit dem Unterricht, sind Lockerungen angekündigt, wenn auch minimale.

Da die Fallzahlen an den Schulen erfreulich tief seien, könne an den Schutzkonzepten erste Lockerungen vorgenommen werden, teilt das Bildungsdepartement in einer Medienmitteilung mit. Doch es zieht auch gleich wieder die Handbremse: Es gelte aber, die Auswirkungen der Sportferien sowie die Lockerungen auf Stufe Bund zu beurteilen, bevor grundsätzliche Anpassungen an den bestehenden Schutzkonzepten vorgenommen würden.

Im Klassenverbund über das Schulareal hinaus

Erste Lockerungen an der Volksschule und der Sekundarstufe II sieht das Bildungsdepartement im Bereich Sportunterricht. Exkursionen im schulnahen Umfeld sollen möglich sein. Was heisst das? Bildungsdirektor Michael Stähli sagt: «Praktisch alles ist wieder möglich, ausser Kontaktsportarten.» Klassen dürfen im Verbund beispielsweise



Gibt es im Schulort einen Vitaparcours, kann eine Klasse diesen im Verbund in der Turnstunde absolvieren.

Bild: Silvia Camenzind

auf einen Vitaparcours. Gemeinsam dürfen sie ausserhalb des Schulareals aktiv sein. Laut Stähli ist es weiterhin sinnvoll, sportliche Aktivitäten draussen zu absolvieren. Noch nicht erlaubt sind Klassenlager.

In den Mittelschulen ist Singen im Unterricht wieder erlaubt. Ebenfalls wieder möglich sind Chor-, Blasmusik- und Orchesterproben. Schrittweise erfolgt die Rückkehr zu einem normalen

Schulalltag, heisst es weiter. Dies aber mit der Ergänzung: «Im Rahmen der epidemisch aktuell vertretbaren Möglichkeiten.»

Was bleibt, ist die Maskenpflicht auf der Sekundarstufe I: «Hat doch die Erfahrung der letzten Wochen deutlich gezeigt, dass damit beim Auftreten von Infektionen mit mutierten Virusvarianten verhindert werden kann, dass ganze Klassen oder ganze Schuleinheiten

in Quarantäne versetzt werden müssen», heisst es dazu.

Die Aus- und Weiterbildungen für die angehenden Lehrerinnen und Lehrer an der Pädagogischen Hochschule Schwyz (PHSZ) bleiben weiterhin in der Fernlehre. Hier sieht das Bildungsdepartement noch keine Perspektiven für eine Rückkehr zum Präsenzunterricht. Der Kanton Schwyz setze sich zusammen mit anderen Kantonen dafür ein, dass bei den kommenden Öffnungsschritten des Bundes die Wiederaufnahme des Präsenzunterrichts auf Tertiärstufe unter Einhaltung der nötigen Schutzmassnahmen in Aussicht gestellt werden muss. Dies aufgrund der Qualität der Aus- und Weiterbildung.

«Praktisch alles ist wieder möglich.»

Michael Stähli
Bildungsdirektor Kanton Schwyz